Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 18 (1955-1956)
Heft: [3]: Stimme uf der Läbesreis

Artikel: D Materialiste
Autor: Abbondio-Künzle, Christine
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-186111

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

D Materialiste

Me kennt di grosse Materialiste
Vo wiitem scho am Model a.
Dä prägt sich ii scho bi de Fraue,
Und scharf und dütlech au bim Ma.

Wa send au das för herti Gsichter!
Wie chalt ist s Aug, wie streng de Mund!
So Mensche gliched erne Götze,
Wo's tuend abäte jedi Stund.

Nie aber chönd si sich berichre
Mit Glück, för all und ebig lang,
Wo's i di ander Welt begleitet
Noch erem letschte Erdegang.

Wie d Schnägge chrüüched d Materialiste
Beständig bloss em Bode no,
Und alles, was si profitiered,
Das werd emol wie Staub vergoh.

Wer fätti Brögge, nöd grad Brosle,
Vo Hab und Guet den Arme schenkt,
Wer gheimi Not und Elend mildret,
Der hät nöd s Herz an Mammon ghenkt.

Am höchste werd üs s Geld verzeeset
Ganz sicher uf de Himmelsbank.
De Herrgott selber stoht am Schalter,
Er schenkt üs d Seligkeit zom Dank.